

Xylexpo mit Fokus auf Inlandsmarkt

Die Xylexpo fand erstmals im Herbst statt. Aufgrund der unsicheren Pandemielage hatte Veranstalter Acimall beschlossen, die Fachmesse für Holzbearbeitungsmaschinen zu verschieben. Wenige Monate nach der Holz-Handwerk in Nürnberg wurde die Xylexpo zusammen mit zwei weiteren Branchenmesen Mitte Oktober in Rho bei Mailand veranstaltet.

Nachdem die Xylexpo im Jahr 2020 zu den ersten Branchenmesen zählte, die aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten, entschloss sich der italienische Branchenverband Acimall, die diesjährige Ausgabe in den Herbst zu verschieben. Statt traditionell im Mai, fand der Event dieses Jahr vom 12. bis zum 15. Oktober auf dem Mailänder Messegelände in Rho statt. Der Veranstalter hatte sich erhofft, zu dem späteren Zeitpunkt aufgrund gefallener Reisebeschränkungen mehr internationale Besucher anziehen zu können; zudem wollte er die Besucherzahlen auch durch die terminliche Überschneidung mit zwei weiteren



Bei Giardina gab ein von Pininfarina gestylter Spritzautomat sein Debüt.
A Pininfarina-style spray machine made its debut at Giardina. Photo: Barth

Fachmessen auf dem Mailänder Messegelände verbessern.

Zeitgleich mit der Xylexpo öffnete nämlich die Werkzeugmesse BI-MU ihre Pforten sowie einen Tag später die Viscom Italia, eine Fachmesse für visuelle Kommunikation. Mit der erstmaligen Online-Ausgabe der Messe unter dem Motto „XylexpoTV“ versprach sich der Xylexpo-Veranstalter zudem eine Reichweitensteigerung insbesondere im Hinblick auf die internationalen Besucher.

Weniger Aussteller

Wie sich nach Ende der Xylexpo herausstellte, ist die Rechnung des Veranstalters nicht ganz aufgegangen. Aufgrund der Absage namhafter Aussteller war mit der Ausstellerzahl auch der Flächenbedarf gesunken und so fand der Event nur noch in zwei Messehallen statt. Statt 425 Aussteller wie noch bei der letzten Ausgabe 2018 hatten sich in den beiden Hallen nur noch 280 Aussteller eingefunden, von denen der Großteil aus Italien stammte. 2012 hatten noch 560 Firmen ausgestellt.

Große Maschinenbauunternehmen wie Homag, Biesse und Cefla hatten der Ausgabe erstmals eine Absage erteilt, nachdem sie bereits Mitte Juli auf der Holz-Handwerk in Nürnberg angetreten waren. Zu den Ausstellern mit der größten Standfläche zählten in Mailand nun die SCM-Gruppe mit 2.000 m² sowie die Weinig-Gruppe, die mit 1.100 m² zweitgrößter Aussteller war. Auffällig groß war auch der Messestand der Felder-Gruppe, die sich in Mailand fast ausschließlich mit den bereits in Nürnberg gezeigten Maschinen präsentierte.

Während die IMA-Schelling-Gruppe

in Nürnberg gänzlich ohne Maschinen angereist war, wurde auf der Xylexpo auf dem Messestand zumindest eine Anlage ausgestellt. Dafür hatte Barberán erstmals überhaupt keine Maschinen mitgebracht, sondern nur Muster von Produkten, die auf seinen Maschinen hergestellt werden. Ähnlich machte es Kleiberit, der die Messe auf kleinerer Fläche als Plattform für Kundengespräche nutzte.

Mehr Besucher durch Parallel-Messen

Dennoch zeigte sich der Veranstalter mit dem Besuchsergebnis zufrieden und gab in seiner Schlussbilanz bekannt, dass die diesjährige Xylexpo die Erwartungen übertroffen habe. So seien über 16.000 Fachbesucher gezählt worden und es habe insgesamt 22.000 Zutritte gegeben, was auf mehrtägige Besuche hinweist. Bei der genauen Analyse zeigt sich jedoch, dass die Messe lediglich 12.356 Fachbesucher anzog, während es sich bei knapp 4.000 Personen um Besucher der beiden anderen Fachmesen handelte. Bei der letzten Ausgabe im Mai 2018 hatten die Xylexpo noch 17.781 Interessenten



Mit 2.000 m² war die SCM-Gruppe Platzhirsch unter den diesjährigen Ausstellern.

The SCM Group was the top dog among this year's exhibitors with 2,000 m².

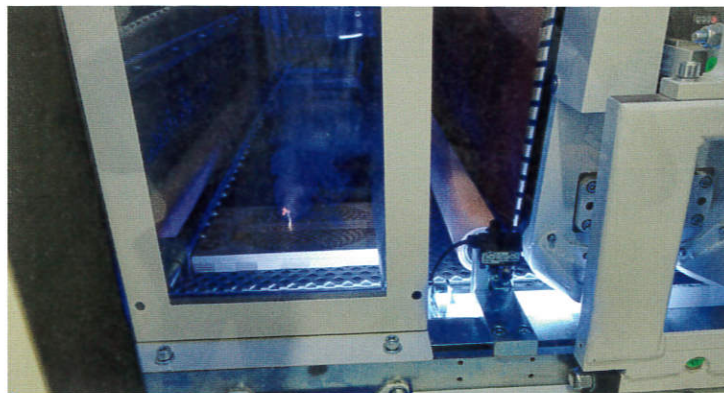
Photo: Barth

und eine Verringerung der Geschäftsrisiken erreicht, so die Begründung der Jury.

Maschinendesign im Rampenlicht

Allerdings hatten die Aussteller noch weitere Neuvorstellungen in petto, wobei das große Neuheiten-Feuerwerk nicht gezündet wurde. Der Oberflächenspezialist Giardina, der im aktuellen Jahr sein 50-jähriges Bestehen feierte und 2020 den Kanten- und Profilschleifmaschinenhersteller Destefani übernommen hatte, brachte nicht nur dessen neueste Maschinen auf die Messe mit, sondern stellte einen von der italienischen Designschmiede Pininfarina gestalteten Spritzautomaten ins Rampenlicht. Bei der „Dualtech Forma“, die sich mit aerodynamischen Rundungen präsentiert, handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bewährten Spritzautomaten-Baureihe.

Mit der „Flexi Roll“ stellte Giardina zudem eine neue Walzenauftragsmaschine vor, mit der sich neben flachen Oberflächen auch dreidimensionale Bauteile wie etwa Innen- oder Küchentüren lackieren lassen, so dass die Maschine eine Alternative zur Spritztechnik darstellt. Durch den größeren Durchmesser der Auftragswalze (400 mm) und der Dosierwalze (260 mm) sowie die Möglichkeit, die Applikationseinheit gegenüber der Vorschubachse der Platte zu neigen, lässt sich mit höherem Druck auch



Mit einem speziellen Laser lassen sich bei SCM Echtholzoberflächen dekorativ gestalten.

Real wood surfaces can be decoratively designed at SCM using a special laser.

Photo: Barth

eine größere Menge Lack auftragen.

Mit der Gestaltung der Oberfläche hat sich aber auch SCM beschäftigt, der die Xylexpo und nicht die Holz-Handwerk als Plattform für die Präsentation seiner zahlreichen Neuheiten gewählt hatte. Schließlich hatte auch dieses Unternehmen Geburtstag und feierte auf der Messe sein 70-jähriges Bestehen. Mit dem Schleifzentrum „dmc system t2“ präsentierte SCM eine Weiterentwicklung, die mit einer Laser-Einheit ausgestattet ist. Mit einem Vorschub von 3 m/min lassen sich mit Hilfe des Lasers die Oberflächen von Parkett, Möbelfronten, Massivholzelementen etc. einfarbig dekorativ gestalten. Bei der NC-gesteuerten Maschine lassen sich die Muster vorab über

den Bildschirm eingeben bzw. einlesen und unmittelbar die gewünschten Designs oder Firmenlogos in die Oberfläche der unterschiedlichsten Materialien einbrennen. Zudem hat SCM nun auch Kartonverpackungsmaschinen ins Programm aufgenommen und informierte in Mailand über die Entwicklung der „cut c 200“, die pro Minute vier maßgeschneiderte Kartons produzieren kann, sowie die „pack c 100“ für das automatische Schließen der Deckel von vorgestanzen Kartons mit Schmelzkleber.

Das Hauptaugenmerk der 2000 m² großen Ausstellung lag jedoch auf der Präsentation von zwei integrierten Produktionszellen, die jeweils kundenindividuell skalierbar sind: eine Version für die Industrie und erstmals auch eine Variante für das Handwerk. Letztere war mit der Formatkreissäge „L'invincibile si x“, dem CNC-Bohrzentrum „startech cn plus“ sowie der Kantenanleimmaschine „me 40tr“ ausgestattet. Insbesondere bei den kleinen Maschinen hat die Digitalisierung Einzug gehalten, was sich durch Touchscreens zeigt sowie die Möglichkeit, die Einstellungen für die Maschine per Barcode-Erfassung einzulesen.

In der Industrie-Variante war u. a. das Bearbeitungszentrum „morbidei cx200“ als flexible Zelle auf 50 m² zum Bohren und Einsetzen von Dübeln zu sehen. Es produziert eine Platte pro Minute und war mit einem Roboter auf der Rückseite ausgestattet, der sämtliche Be- und Entladungsvorgänge autonom durchführt.



Zu den wenigen innovativen Neuheiten zählte das Mehrzweck-CNC-Drehzentrum „Icon“ von Paolino Bacci.

The few innovative new products included the „Icon“ multi-purpose CNC turning centre by Paolo Bacci.

Photo: Barth

Präsenz ohne Maschinen

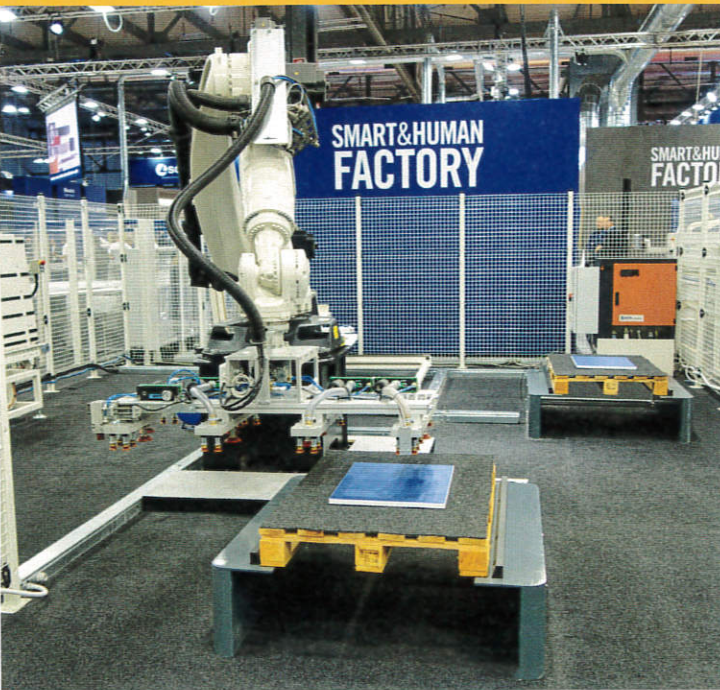
Als einer der wenigen Oberflächenspezialisten trat das spanische Unternehmen Barberán auf der Xylexpo auf, hatte in diesem Jahr allerdings keinerlei Maschinen, sondern nur Produktmuster mitgebracht, die mit seinen unterschiedlichen Technologien hergestellt werden. Darunter waren beispielsweise mit den Digitaldruckmaschinen erzeugte Fußbodenpaneele oder Lackoberflächen, die dank Excimer-Technologie über eine supermatte Oberfläche verfügen. Mit einer Reihe an innovativen Neuerungen für die Bearbeitung von Massivholz ist Paolino Bacci angetreten: Von den fünf präsentierten Maschinen handelte es sich bei dreien um Neuerungen, z.B. bei dem 5-Achsen-CNC-Bearbeitungszentrum „Artist.Jet“, das sozusagen zwei Maschinen in einer vereint, so dass der Anwender mit einer CNC-Maschine sehr unterschiedliche Teile bearbeiten kann. Die Maschine verfügt über zwei unabhängig voneinander arbeitende Arbeitstische. Bei Bedarf können pneumatische Spannvorrichtungen zugeschaltet werden, wobei die Einrichtungszeit für die drei Spannvorrichtungen ohne Vorrichtungen mit weniger als 60 Sekunden angegeben wird. Einen noch höheren Automatisierungsgrad bietet die CNC-Drehfräsmaschine „T4MO“ mit ihren vier Spindeln. Auf der IWF in Atlanta war sie



Sechs Aussteller wurden für ihre Innovationen mit dem Xylexpo Innovation Award ausgezeichnet.

Six exhibitors were honoured for their innovations with the trade fair's XIA Award.

Photo: Acimall



Bei der „morbideilli cx220“ von SCM führt ein Roboter auf der Rückseite sämtliche Be- und Entladungsvorgänge durch.

On the "Morbideilli cx220" from SCM, a robot carries out all the loading and unloading operations at the back. Photo: Barth

bereits mit dem Challenger Award der Messe ausgezeichnet worden. Im Unterschied zu einer Kopiermaschine, die mit einer Schablone arbeitet und bei der der Fräser dem Original folgt, folgt die neue 3-Achs-Maschine der Oberfläche eines 3D-Modellformats mit Hilfe der CNC-Technologie.

Eine weitere hybride Neuheit stellte das Mehrzweck-CNC-Drehzentrum „Icon“ dar, mit dem sich noch mehr und vor allem außergewöhnliche Details in das Massivholzteil übertragen lassen, etwa ein Stuhlbein. Die Anlage in Portalbauweise kann nicht nur zwei Teile gleichzeitig, sondern auch beide Enden der Teile bearbeiten und wurde außerdem mit einer Tischvorrichtung versehen, die ein automatisiertes Beladen ermöglicht.

Die IMA-Schelling-Gruppe hatte auf ihrem verkleinerten Messestand nur die Kantenanleimmaschine „Novimat Contour R3“ ausgestellt. Bei der „R3“ handelt es sich um eine weiterentwickelte Version, die mit dem Rückführsystem „Feedback 2.1“ ausgestattet wurde. Sie lässt sich im Ein-Mann-Betrieb bedienen. In der Kantenanbearbeitung bietet sie eine Multiprofilausstattung zum automatischen Wechsel zwischen drei Radien und einer Fase. Zudem ist sie mit einem sog. Qualitätspaket für das Kanten-Finish ausgestattet. Das integrierte Rückführsystem befördert die Werkstücke mit Hilfe

einer Doppelwinkelübergabe und einem Rückführband zurück zur neuen Bearbeitung, wobei die Winkelübergabe und Luftkissentische im Einlaufbereich der Maschine ein besonders ergonomisches Handling garantieren sollen. Auf einem gegenüberliegenden Stand stellte das Partnerunternehmen Priess & Horstmann seine Produkte vor.

Vernetzungslösungen fürs Handwerk

Die Weinig-Gruppe stellte auf 1.100 m² zusammen mit Holz-Her ihre jüngsten Entwicklungen vor, wobei der Fokus noch stärker auf den weiterentwickelten Software-Angeboten lag. So wurde dem italienischen Markt die „Via-Box“ vorgestellt, eine lokale Lösung für die Vernetzung von Maschinen im Handwerk. Als Bindeglied zwischen Weinig-Maschinen und lokaler Kundensoftware lassen sich die Maschinendaten an einem individuellen Ort ablegen und können so z. B. mit einem ERP-System weiterverarbeitet werden.

Als Cloudlösung bietet das Unternehmen seine „Weinig App Suite“ an, die mehr Funktionen und Möglichkeiten aufweist. Auf dem Messestand wurden zudem die Vorteile des Projekts „izy“ präsentiert. Bei der Entwicklung der auf OPC UA basierenden Standardschnittstelle haben neben Weinig die Firmen Biesse, Bürkle, Homag, IMA-Schelling, SCM und Weber mitgewirkt.

Die Schnittstelle ermöglicht eine einfache Integration und Verbindung von Maschinen verschiedener Hersteller, da die Vernetzung der Maschinen untereinander sowie mit dem MES (Manufacturing Execution System) künftig nur noch wenige Stunden dauert. Unter den 17 Maschinen-Exponaten auf dem Messestand befand sich u.a. der „Powermat 700“, der nicht nur digital vernetzbar ist, sondern sich durch seine Rückführung auch für die Ein-Mann-Bedienung eignet. Ebenfalls zu sehen war der „Profimat 30“ mit einem Vorschub von 6 bis 15 m/min als Einstiegsmaschine im Bereich Hobeln und Profilieren. Speziell für die Fensterproduktion hatte Weinig das CNC-Bearbeitungszentrum „Conturex Vario XS“ mitgebracht.

Bei Holz-Her wurde das CNC-Bearbeitungszentrum „Nextec“ als Komplettlösung vorgestellt, um Möbel zeitgemäß zu präsentieren, effizient zu produzieren und gewinnbringend zu verkaufen. Außerdem wurde die „Smarte Werkstatt“ präsentiert, eine hochproduktive Kombination von CNC-Zentrum mit intelligentem Plattenlager und dem Material-Handlingssystem „Store-Master“.

Auf dem Messestand der Felder-Gruppe waren insbesondere die Neuvorstellungen der Holz-Handwerk anzutreffen. Dazu zählte u.a.

das neue Nesting-CNC „profit H150“ als Plattenzuschnitt-, Bohr- und Fräszentrum für Schreinereien. In einem Arbeitsgang lassen sich darauf alle vertikalen Bohrungen, Verbindungen und Nuten durchführen. Weiterhin wurden die Vorteile der „glueBox“ auf der Kantenanleimmaschine „tempora“ von Format4 vorgestellt. Anstelle eines Leimbeckens kommt beim PUR-Kantenanleimen eine Kleberrolle zum Einsatz, was den Reinigungsaufwand verringert und laut Anbieter die Laufmeterkosten um fast 70 Prozent im effektiven Anwendervergleich reduzieren soll.

Bei den Maschinen der Marke Format4 konnten sich die Standbesucher zudem über das visuelle Positionskonzept „lightPos“ für CNC-Bearbeitungszentren informieren. Mehr als 6.000 LEDs zeigen dabei die Saugergröße, -position, -ausrichtung und die Konsolenpositionen millimetergenau an.

Und auch der Sicherheit wurde Aufmerksamkeit geschenkt: Das PCS (Preventive Contact System) soll schwere Unfälle an Formatkreissägen verhindern, indem es menschliches Gewebe in der Gefahrenzone erkennt und das Sägeblatt in Millisekunden absenkt. Zu sehen war es als Option auf der Kreissäge „kappa 550“ von Format4.

Richard Barth

Xylexpo focuses on the domestic market

This year's Xylexpo was held from 12 to 15 October at the Milan Exhibition Centre in Rho, instead of the event that traditionally takes place in May. The organiser had hoped that the postponement would not only attract more international visitors due to the eased travel restrictions, but also increase the number of visitors due to the overlapping dates with the BI-MU machine tools trade fair and Viscom Italia, a trade fair for visual communication. As Xylexpo came to close, it was clear that the organiser's approach had not really paid off. Due to the cancellation of well-known exhibitors and therefore a lower number of exhibitors and corresponding space requirements, the event was only held in two exhibition halls. Instead of 425 exhibitors, like at the last edition in 2018, there were only 280 exhibitors in the two halls, the majority of whom came from Italy. According to the organisers, more than 16,000 people visited the exhibition, with just under 4,000 of them being visitors to the other two trade fairs. At the last edition in May 2018, 17,781 potential customers had visited Xylexpo, of which 28 per cent, or almost 5,000 people, came from abroad. Traditionally, Italian manufacturers in particular present their machine innovations at Xylexpo, but exhibitors who had previously been on board at Holz-Handwerk in July had hardly brought any new products with them to Milan. In 2021, the Italian manufacturers of woodworking machinery were able to increase their turnover by almost 37 per cent to EUR 2.53 billion compared to the previous year, and sales had even risen by more than 50 per cent.